

# MYTHOS NIEDERLÄNDISCHER NACHWUCHS- FUSSBALL

**PETER HYBALLA**  
**HANS-DIETER TE POEL**

Lehrbeauftragter für Fußball am Institut  
für Vermittlungskompetenz in den Sportarten  
an der Deutschen Sporthochschule Köln

**COACHING - TAKTIK - TECHNIK**  
**INTERVIEWS MIT TOP-TRAINERN**  
**SPIEL- UND**  
**AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE**

MEYER  
& MEYER  
VERLAG

## DIE AUTOREN

---



**Peter Hyballa**, Jahrgang 1975, ist niederländischer Abstammung, DFB-Fußballlehrer und Magister der Sportwissenschaften. Er war Cheftrainer von Alemannia Aachen, z. Zt. ist er Cheftrainer bei Sturm Graz. Er war Deutscher U19-Vize-Meister 2009 und Westdeutscher Meister mit dem BVB sowie Deutscher U19-Vize-Pokalsieger 2009 mit dem BVB und 2007 mit dem VfL Wolfsburg. Peter Hyballa gibt Trainerfortbildungen europa- und weltweit. Zudem ist er freier Autor bei der DFB-Fachzeitschrift fussballtraining.

**Hans-Dieter te Poel** ist DFB-Fußballlehrer, Diplom-Sportwissenschaftler und Pädagoge und hat große Erfahrungen als Trainer auf allen Leistungs- und Hochleistungsebenen mit dem Schwerpunkt Eliteförderung, als Referent für Trainingslehre am Landesleistungszentrum Essen, als Lehrbeauftragter für Fußball am Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten an der Deutschen Sporthochschule Köln und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesleistungsstützpunkt Dortmund. Außerdem ist er in der Aus- und Fortbildung für Lehrer und Trainer an Universitäten/Hochschulen, sowie pädagogischen Landesinstituten, Schulen und Verbänden tätig.

## Mythos niederländischer Nachwuchsfußball

*Für meine beiden Jungs Nils und Jens und meine Frau Isabel,  
die mir „so viel freie Zeit“ für die Erstellung des Buches geschenkt haben.  
Ein „Vergelt's Gott!“ an meinen verstorbenen Vater Egon, meine Mutter Elisabeth,  
meine Schwester Kerstin  
und meinen jüngst verstorbenen Onkel Hans te Poel  
für die vielen fruchtbaren Diskussionen und Disputationen  
über den nationalen und internationalen Profifußball.*

*Hans-Dieter te Poel*

*Dit boek draag ik op aan duits-nederlandse ouders  
en aan Opa en Oma Verhoeff!*

*Peter Hyballa*

*Danke an meinen Freund Peter!  
Danke an meinen Freund Hans-Dieter!*

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder die Autoren noch der Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorgestellten Informationen resultieren, Haftung übernehmen.

Peter Hyballa & Hans-Dieter te Poel

# Mythos niederländischer Nachwuchsfußball

Spiel- und Ausbildungsphilosophie –  
Coaching – Taktik – Technik



Meyer & Meyer Verlag

## **Mythos niederländischer Nachwuchsfußball**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Details sind im Internet über  
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung  
sowie das Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form –  
durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung  
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,  
gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2011 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen

2. überarbeitete Auflage 2013

Auckland, Beirut, Budapest, Cairo, Cape Town, Dubai, Hügendorf,  
Indianapolis, Maidenhead, Singapore, Sydney, Tehran, Wien

Member of the World



Sport Publishers' Association (WSPA)

Satz: [www.satzstudio-hilger.de](http://www.satzstudio-hilger.de)

ISBN 978-3-8403-0973-1

E-Mail: [verlag@m-m-sports.com](mailto:verlag@m-m-sports.com)

[www.dersportverlag.de](http://www.dersportverlag.de)

# Inhalt

<b>Vorwort Frank Wormuth (DFB-Chefausbilder)</b> .....	<b>10</b>
<b>Vorwort der Autoren</b> .....	<b>11</b>
<b>1 Von der Idee zur „Schatzkarte“ des Vizeweltmeisters 2010</b> .....	<b>15</b>
<b>2 „State of the Art“</b> .....	<b>19</b>
<b>3 Die Talentdiskussion</b> .....	<b>21</b>
3.1 Die Talenterkennung.....	22
3.1.1 Die Talentsichtung .....	23
3.1.2 Das Nachwuchsscouting aus der Sicht des KNVB.....	24
3.1.3 Das Nachwuchsscouting aus der Sicht des SC Heerenveen.....	25
3.1.4 Das Nachwuchsscouting aus der Sicht des NEC Nijmegen.....	26
3.2 Talententwicklung aus der Perspektive des KNVB .....	28
3.3 Zur Talententwicklung in den Niederlanden und in Deutschland aus der Sicht der niederländischen Fachzeitschrift <i>trainersmagazine</i> .....	30
<b>4 Die Philosophie des KNVB</b> .....	<b>35</b>
4.1 Der Masterplan des niederländischen Juniorenfußballs .....	35
4.2 Der Fußball als Lernprozess.....	37
4.2.1 „Techniek, Inzicht, Communicatie“ – das TIC-Modell .....	38
4.3 Die Altersklassen in der Talentausbildung.....	40
4.3.1 Der Kinderbereich (Pupillen).....	40
4.3.2 Der Juniorenbereich.....	42
4.4 Das Wettspielsystem im KNVB.....	43
4.5 Das „Fünf-Phasen-Modell“ der niederländischen Talentförderung.....	44
<b>5 Der niederländische Nachwuchstrainer im Verein und im Verband</b> .....	<b>47</b>
5.1 Die Aufgaben des Nachwuchstrainers.....	47
5.1.1 Die Aufgaben des Nachwuchstrainers beim Ehrendivisionär NEC Nijmegen .....	50

5.1.2	Die Aufgaben des Nachwuchstrainers beim KNVB District oost.....	51
5.2	Vom Coaching und Teambuilding zum Führungsstil in der niederländischen Nachwuchsausbildung.....	52
5.3	Die Nachwuchs-Trainerausbildung im KNVB.....	54
5.4	Die Fußballakademie des KNVB.....	56
<b>6</b>	<b>Spiel-, Ausbildungs- und Trainingsphilosophien in den Niederlanden .....</b>	<b>61</b>
6.1	Die Zeister Vision im Nachwuchsfußball.....	62
6.1.1	Die Trainingsmethodik im KNVB.....	64
6.1.2	Die Bedeutung des Spieltrainings im niederländischen Nachwuchsfußball .....	65
6.1.3	Die niederländische Spielform 4:4 in Theorie und Praxis .....	66
6.2	Dominant und offensiv – die Spiel- und Trainingsphilosophie von Louis van Gaal (mit dem FC Bayern München deutscher Meister und Pokalsieger 2010 und Finalist der Champions League 2010, niederländischer Nationaltrainer seit 2012) .....	75
6.3	Detailgetreu und technikorientiert – die Spiel-, Ausbildungs- und Trainingsphilosophie von Huub Stevens (österreichischer Meister 2010 mit Red Bull Salzburg; derzeit FC Schalke 04).....	82
6.4	Individuell ausbilden – die aktuelle Spiel-, Ausbildungs- und Trainingsphilosophie von AJAX Amsterdam (niederländischer Meister 2011 und 2012).....	86
6.5	Dominant sein und Positionsspiele kreieren – die aktuelle Ausbildungs- und Trainingsphilosophie des FC Twente Enschede (niederländischer Meister 2010) .....	92
<b>7</b>	<b>Die niederländische Techniks Schulung in Theorie und Praxis.....</b>	<b>97</b>
7.1	Erlernen der Technik.....	97
7.2	Das Techniktraining im Jugendbereich am Beispiel von Passformen mit und ohne Torabschluss .....	98
7.3	Von der <i>Coerver-Methode</i> zum Coerver® Coaching .....	113
7.3.1	Technik, Schnelligkeit und Selbstvertrauen – die Fußballakademie Sparta Rotterdam .....	124
7.4	„Fußball-Technik“ – die „René-Meulensteen-Methode“ und <i>sportpartners</i> .....	125

7.5	<b>Die niederländische Torwartschule am Beispiel der „Frans-Hoek-Methode“</b> .....	132
7.5.1	Das Fußballspiel als Basis – Interview mit Thomas Schlieck (Koordinator des Torwarttrainings und Torwart-Scoutings des FC Schalke 04) über das Besondere am Torhütertraining in den Niederlanden .....	137
<b>8</b>	<b>Die niederländische Taktikschulung in Theorie und Praxis</b> .....	<b>141</b>
8.1	Systematik der Taktik.....	141
8.2	Das 1-4-3-3-System .....	144
8.3	Die vier Hauptphasen im Taktiktraining.....	148
8.4	Besonderheiten der niederländischen Taktikschulung .....	150
8.4.1	Positionsspezifisches Taktiktraining .....	150
8.4.2	Spielformen zum „ballorientierten Pressing“ .....	159
8.4.3	Spielformen mit Kaatsers <sup>1</sup> .....	165
8.4.4	Spielform zu Standardsituationen in Raumdeckung.....	169
8.4.5	Spielformen zur Spieleröffnung.....	170
8.4.6	Spielform zur Mannschaftstaktik .....	172
<b>9</b>	<b>Das niederländische Konditionstraining in Theorie und Praxis</b> .....	<b>175</b>
9.1	Die <i>Zeister Vision</i> und die Besonderheiten des Konditionstrainings...	175
9.2	<b>Fußballkondition – das fußballspezifische Intervalltraining von Dr. Raymond Verheijen</b> .....	<b>180</b>
9.2.1	Die „5:5-Spielform“ (Verheijen & Hiddink).....	184
9.2.2	Der niederländische „Intervall Shuttle Run Test (ISRT)“ – ein Konditionstest für Fußballspieler.....	185
9.2.3	Pro und Kontra bezüglich der Fußballkondition unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen integrativen Ansätze (Erik ten Hag, Co-Fußballlehrer beim PSV Eindhoven und Andreas Schlumberger, Borussia Dortmund).....	187
9.3	<b>Das fußballspezifische Koordinationstraining</b> .....	<b>189</b>
9.4	<b>Entwicklungsspezifisches Nachwuchskonditionstraining beim FC Twente Enschede</b> .....	<b>190</b>

1 In den Niederlanden steht das Verb *kaatsen* allgemein für „den Ball klatschen bzw. prallen lassen“. In der niederländischen Spiel- und Trainingspraxis wird von den *Kaatsern* jedoch speziell die Technik mit einem Kontakt und in alle möglichen Spielrichtungen gefordert und ist mit dem Suchen einer neuen Laufposition verbunden. Auf Grund dieser Besonderheit wird diese Bezeichnung nachfolgend beibehalten.

<b>10</b>	<b>Die Talentförderung bei AJAX Amsterdam in Theorie und Praxis.....</b>	<b>199</b>
10.1	Die bisherige Ausbildungsphilosophie von AJAX Amsterdam.....	200
10.1.1	Das AJAX-Talent .....	201
10.2	Zum AJAX-Spielstil.....	202
10.3	Das AJAX-Training .....	203
10.4	Der AJAX-Trainerstab.....	204
10.5	Das AJAX-Modell „HEROES OF THE FUTURE“ .....	204
10.5.1	AJAX 2010: Das Interview.....	207
10.5.2	Altersstufe 7-12 Jahre.....	208
10.5.3	Altersstufe 12-15 Jahre .....	209
10.5.4	Altersstufe 15-18 Jahre .....	211
<b>11</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick.....</b>	<b>215</b>
<b>12</b>	<b>Auf ein (Schluss-)Wort – Erik Meijer<sup>2</sup>, Wanderer zwischen den Fußballnationen, zum niederländischen und deutschen Fußball.....</b>	<b>223</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>226</b>
	<b>Elektronische Medien.....</b>	<b>236</b>
	<b>Interviews.....</b>	<b>237</b>
	<b>Vorträge.....</b>	<b>238</b>
	<b>Bildnachweis .....</b>	<b>239</b>

---

2 Erik Meijer ist ehemaliger niederländischer Nationalspieler und seit 2010 Sportdirektor in der 2. Bundesliga bei Alemannia Aachen. Erik Meijer war Profispieler u. a. beim PSV Eindhoven, Bayer 04 Leverkusen, FC Liverpool, Hamburger SV und Alemannia Aachen. Von 2006-2007 bekleidete Erik Meijer das Co-Traineramt bei Alemannia Aachen.



„Die Holländer können immer Talente nachschieben. Denn die holländischen Fußballer werden von klein auf nach der gleichen Systematik ausgebildet. Das ist in den vergangenen 30 Jahren an Beständigkeit kaum zu überbieten. Auch wir haben davon gelernt. Ausbildung ist jetzt auf Technik ausgerichtet, denn Technik ist die Grundvoraussetzung, um erfolgreich Fußball spielen zu können“

(Oliver Bierhoff, Teammanager der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft; zitiert in Frankfurter Neue Presse, 57 (67), 7. März 2012, S. 9).



## Vorwort

Am Anfang war der Ball – zunächst eiförmig und dann immer runder. Aus dem Rugbyspiel des 19. Jahrhunderts entstand durch die Gründung der englischen FA im Jahre 1863 der Fußball. Bei der Entwicklung dieses Sportspiels hatten neben den Regelveränderungen vor allen Dingen kreative Köpfe großen Einfluss. Beispielhaft hierfür sind der Engländer Herbert Chapmann, als Erfinder des „WM-Systems“ und des Konterspiels, Karl Rappan mit dem „Schweizer Riegel“ als Vorläufer des italienischen Catenaccio des Argentiniers Helenio Herrera und Arrigo Sacchi mit der Viererkette zu erwähnen. Aber der

aktuelle Fußball wird immer wieder mit einem Land in Verbindung gebracht, das nur rund 16 Millionen Einwohner hat: die Niederlande. „Totaalvoetbal“ ist die Spielphilosophie, die ein ganzes Land geprägt hat. Wir erinnern uns sicherlich alle an den Trainer Rinus Michels und seine rechte Hand auf dem Platz mit Namen Johan Crujff. Sie standen und stehen für attraktiven und flüssigen Angriffsfußball, der auf drei Säulen aufgebaut ist: konsequentes Pressing, kontrollierter Ballbesitz und das Prinzip der „Ziehharmonika“, d.h., hat der Gegner den Ball, wird Raum und Zeit auf dem Platz knapp gehalten und bei eigenem Ballbesitz wird Raum durch extremes Auseinandergehen geschaffen. Und alles basiert auf einem 1- 4-3-3. Der Fachmann erkennt hier sicherlich den aktuellen Weltmeister Spanien wieder, der sein Spielverhalten wiederum an der Übermannschaft von Barcelona orientiert hat. Trainer dieser Mannschaft ist Pep Guardiola, ein Schüler von Johan Crujff. Und nun wird jedem klar, welchen Einfluss dieser „Totaalvoetbal“ auf den heutigen Fußball hat, denn selbst die deutsche Nationalmannschaft fängt an, wie Spanien oder Barcelona zu spielen.

Aber das ist noch nicht alles. Die Niederlande bringt Jahr für Jahr Weltklassemannschaften heraus, die in den großen Ligen Europas Woche für Woche ihre niederländische „Visitenkarte“ abgeben. Früher hießen sie zum Beispiel van Basten, Kluivert, Rijkaard, Gullit, Seedorf, Davids oder de Boer und heute nennt man sie van der Sar, van Bommel, van Nistelrooy, van der Vaart, Sneijder, de Jong und Robben. Eine nicht endende Liste, die noch viele bekannte Namen drauf hat. So ist es naheliegend, dass die „Oranjes“ auf den Bühnen der Weltmeister- und Europameisterschaften Erfolge feiern, wobei aber „nur“ ein Titel bei der EM 1988 in Deutschland zu Buche steht. Dennoch: dreimal Halbfinale und zweimal Viertelfinale bei den letzten fünf Europameisterschaften und drei Mal Vizeweltmeister spre-

chen für sich, auch wenn bei den Weltmeisterschaften die Bilanz insgesamt nicht so gut aussieht. Der Grund hierfür ist einfach zu erklären: Für die Niederlande steht an erster Stelle die Ausbildung des Individuums, dann erst kommt das nackte Ergebnis.

Dieses vorliegende Buch gibt uns nun zum ersten Mal einen hervorragenden Einblick in diese niederländische Ausbildungsphilosophie. Es nimmt uns mit in die fußballspezifische Arbeitsweise, erklärt uns die Sichtweise und Handhabung bezüglich Talenterkennung und Talententwicklung. Es geht auf die Technik- und Taktikschulung ein und zeigt an praktischen Trainingsformen wie „der Niederländer“ denkt. Vereine wie der FC Twente Enschede und Ajax Amsterdam plaudern aus dem Nähkästchen. Selbst das vieldiskutierte niederländische Konditionstraining „Kondition spielend erarbeiten“ ist ein Bestandteil dieses von den beiden Autoren exzellent geschriebenen Buchs. Ein Lehrbuch für alle entwicklungsorientierten Trainerinnen und Trainer. Von daher ein großes Dankeschön an die Herren te Poel und Hyballa, aber auch an die Niederländer selbst, die nichts verheimlichen, sondern uns allen diesen Einblick gewähren.

*Frank Wormuth*

*(Leiter der DFB-Fußballlehrerausbildung an der Hennes-Weisweiler-Akademie,  
U20-Nationaltrainer und Mitglied im UEFA-Ausbildungsgremium JiraPanel)*

## Vorwort der Autoren

Die Ausgangsidee für die Erstellung des Buchs „Mythos niederländischer Nachwuchsfußball“ ist einfach beschrieben: Man nehme zwei „fußballverrückte“ deutsche Fußballlehrer, der eine mit westfälischer Prägung und niederländischem Namen, der andere mit ebenfalls westfälischer Prägung und niederländischer Abstammung, die beide in einen technikorientierten, kreativen und offensiven Fußball „verliebt“ sind und alles in sich „aufsaugen“ und kritisch reflektieren, was für diese Idealvorstellung von unserem Spiel der Spiele einen ausgezeichneten Nährboden garantiert.

Was sind aber die Bestandteile einer „Ausgangsschicht“, um in der Sprache der Geomorphologie zu bleiben, die neben den bekannten „Mineralien und Spurenelementen“, weitere essentielle Elemente einer attraktiven und effektiven Nachwuchsförderung im Fußball darstellen? Gibt es so etwas wie eine durchgängige und erfolgreiche Spiel-, Trainings- und Ausbildungsphilosophie im internationalen Fußball? Einfacher formuliert: Wovon schwärmt die „Fußballwelt“ seit Jahrzehnten? Antwort: vom AJAX-Modell (und nach der WM 2010 dem „Ableger“ La Masia beim FC Barcelona) und dem innewohnenden Mythos des niederländischen Nachwuchsfußballs.

Seit David Winners Buch „Oranje brilliant“ wissen wir, dass es eine „... Idee des holländischen Fußballs ...“ gibt (2008, 13): „1999 bekam ich dann endlich die Chance, in Amsterdam zu leben – der Stadt von Ajax, dem Herz und der Seele des Total Football – um den niederländischen Fußball sowie die Kultur, die ihn hervorgebracht hat, von Nahem zu

betrachten. Ich konzentriere mich auf die Aspekte, die mir schon immer rätselhaft und faszinierend erschienen waren – und einfach unerreichbar. Als Teenager war ich der großen Ajax-Mannschaft und dem großen holländischen Team nahe genug gewesen, um ihrer Faszination zu erliegen, aber nicht nahe genug gewesen, um sie zu sehen. Im Grunde hatte ich das Ganze verpasst, weil ich keinen persönlichen Eindruck hatte. Als ich begann, mit ehemaligen Spielern und Trainern zu sprechen, wurde schnell klar, dass sie immer noch unerreichbar waren“ (dto., 17).

2010 wird der FC Bayern München unter dem niederländischen Coach Louis van Gaal und mit den niederländischen Nationalspielern van Bommel und Robben deutscher Meister und Pokalsieger und Finalist in der Champions-League, Louis van Gaal Trainer des Jahres und Arjen Robben Spieler des Jahres in Deutschland und die niederländische Nationalmannschaft Vize-Weltmeister in Südafrika! Diese Tatsachen hätten sich die Autoren vor der Hinwendung zu der vorliegenden Thematik nicht träumen lassen.

Nun gilt und galt es, wie sagt der Westfale so schön, „Butter bei die Fische“ zu geben: Worin liegt das Geheimnis des niederländischen Fußballs, der ja wie alles im Leben irgendwie „wachsen und gedeihen“ muss? Das vorliegende Buch versucht eine erste Antwort auf die Frage zu geben.

Es ist nicht, um in die Sprache unseres Spiels zu wechseln, in einem „2 gegen 0“ entstanden, sondern es stellt vielmehr die intensive Arbeit der „Coaches“ Hyballa/te Poel in den letzten Jahren dar, die besonders durch 18 „mitspielende“ niederländische Interviewpartner, Frank Wormuth (Leiter der DFB-Fußballlehrausbildung an der Hennes-Weisweiler-Akademie), den Grafiker Eduard Feldbusch, den DFB-Stützpunktspieler Jens te Poel und den tatkräftigen und überaus innovativen MEYER & MEYER Fachverlag unterstützt worden ist. Dafür möchten sich die Autoren des Buchs bei allen Teamspielern herzlich bedanken.

In diesem Prozess der Teamarbeit, der alle guten Teams auszeichnet, verzichteten die Autoren nach der qualitativen Datenerhebung ganz bewusst auf eine Datenauswertung in Form qualitativer Kategoriebildungen und prüfender, forschungsmethodischer Vorgehensweisen: Die Wissensbestände von sehr erfahrenen niederländischen Fußballexperten in Theorie und Praxis sollten zunächst themenspezifisch und unkommentiert dargeboten werden, sodass für die Leser die Möglichkeit eröffnet wird, der Meinungsbildung „freien Lauf“ zu lassen. Dieser „Stichpass“ in den „freien Raum“ soll vom Leser „angenommen“ und „verwandelt“ werden. Viel Freude hierbei!

Alle Quellen in niederländischer Sprache sind von den Autoren eigenständig ins Deutsche übersetzt worden.

Damit der Leser an verschiedenen Stellen des Buchs „einsteigen“ kann, trifft man im Fließtext auch auf Wiederholungen.

Überdies bleiben die Autoren bei der Beschreibung und Erklärung der zahlreichen Formen für die Trainingspraxis „eng am Mann“, das heißt, an einer fußballspezifischen Sprache – nebst

typischer niederländischer Begrifflichkeiten – eines Coachs auf dem Trainings- und Spielfeld. Damit verbinden wir die Hoffnung, dass die Schlüsselstellen einer jeden Spiel- und Übungsform Spielern, Coaches und Lehrern anschaulich, unverfälscht und ohne weitere „knowledge linker“ transparent gemacht werden können. Die Signaturen in den Abbildungen für die Pass-, Lauf- und Dribbelwege und die Torschüsse entsprechen den internationalen Standards und werden daher nachfolgend nicht mehr in Form einer Legende thematisiert. Variationen und Nachlaufaktionen sind mit blauer Farbe und in gestrichelter Form eingezeichnet worden. Ausgangspunkte von Spiel- und Übungsformen werden, wenn nötig, mit einem Kreis markiert. Anspieler werden mit einem Kreis und gelben Hintergrund hervorgehoben.

Die in der heutigen Zeit immer wichtiger werdende Kooperation von Schule/Hochschule, Berufsausbildung, Nachwuchsförderung und die Entwicklung und Förderung des Juniorinnen-Fußballs können auf Grund des limitierten Publikationsrahmens leider nicht thematisiert werden.

Weiterer Dank geht an die Kollegen Franz-Josef Reckels (BDFL = Bund Deutscher Fußballlehrer), Richard Saller, die Sportwissenschaftler und -pädagogen Prof. Dr. D. Memmert (DSHS Köln), Prof. Dr. K. Roth (Universität Heidelberg), Dr. Gunnar Gerisch, Erich Rutemöller, Gero Bisanz und Prof. Dr. R. Naul (Universität Essen-Duisburg), das Bundesinstitut für Sportwissenschaft, den Deutschen Fußball-Bund und den KNVB für die vielen tiefen Einblicke in Lehrgangsunterlagen, Ausbildungs- und Trainingspläne, Verhandlungsspezifika, Spielkonzeptionen und die deutsch-niederländischen Freundschaften.

Arjen Robben und Louis van Gaal haben jüngst in einem Interview mit dem *kicker* (2010, S. 6-8) eine Veränderung des Verhältnisse zwischen Deutschen und Niederländern festgestellt. Auf die Rivalität angesprochen meinte Arjen Robben: „Sie ist da, aber für mich ist sie weniger geworden. Deutschland und Holland, da war immer Streit. Ich habe viele Sympathien für die Deutschen. Ich fühle mich hier sehr wohl. Bei der WM sind die Holländer normalerweise froh, wenn die Deutschen ausscheiden. Diesmal haben sie gehofft, dass wir uns im Finale treffen würden. Wir sind uns auch sehr ähnlich“ (Smentek & Salomon, 2010, S. 7). Nimmt man die subjektive Einschätzung des ehemaligen niederländischen Nationalspielers Eric Meijer auf der sportlichen Ebene hinzu, wäre „die Mischung aus deutschem und niederländischem Ideengut ... in meinen Augen eine Topkombination“ (vgl. Kap. 12, S. 222).

Die Autoren hoffen auf der Grundlage ihres „Werkboeks“ auf eine tiefgründige, kreative und respektvolle Zusammenarbeit: Mögen die vielen „Pflänzchen“ im Nachwuchsfußball auf einem überaus „nährstoffreichen Boden“ wachsen und zum Wohle des Nachwuchsfußballs gedeihen. Neugieriger, besser und verständnisvoller werden können wir alle, jeden Tag und weltweit.

In diesem Sinne!

*Salzburg/Limburg an der Lahn*  
*Peter Hyballa und Hans-Dieter te Poel, DFB-Fußballlehrer*